Ressort: Finanzen

Bericht: DIW zurück im Beraterstab der Regierung

Berlin, 26.05.2013, 08:10 Uhr

GDN - Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) darf nach jahrelanger Abstinenz wohl wieder an den Frühjahrs- und Herbstgutachten mitwirken. Das berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" in seiner am Montag erscheinenden Ausgabe.

Die Bundesregierung will die Berliner Konjunkturexperten in den erlauchten Kreis der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute zurückholen, die zweimal im Jahr die sogenannte Gemeinschaftsdiagnose erstellen. Der neue DIW-Chef Marcel Fratzscher kann sich damit in seiner Überzeugung bestätigt sehen, dass sein Institut die wissenschaftlichen und organisatorischen Schwächen, die bislang ein Mitwirken ausschlossen, ausgebügelt hat. Das DIW wird aller Voraussicht nach zusammen mit dem Rheinisch-Westfälischen Institut aus Essen, dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle und dem Münchner Ifo-Institut, die bislang schon dem Konsortium angehörten, die wirtschaftliche Entwicklung prognostizieren. Das renommierte Institut für Weltwirtschaft der Universität Kiel werde laut dem Bericht dagegen wohl aus dem illustren Kreis ausscheiden.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-14570/bericht-diw-zurueck-im-beraterstab-der-regierung.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619